

Inzwischen war nach Maximilian's I. Tode, ohne Rücksicht auf die Bewerbung und die Versprechungen des Königs Franz I. von Frankreich, der Enkel des verstorbenen Kaisers, Karl I. König von Spanien und dessen Nebenländern in und außer Europa, auch zum deutschen Könige als

Karl V., 1519—1556,

gewählt worden. Als dieser seinen ersten Reichstag in Worms hielt 1521, wurde auch Luther unter Verheißung sicheren Geleites dahin berufen, und da er sich weigerte, seine Lehre zu widerrufen, in die Reichsacht erklärt, diese jedoch (durch das sogenannte Wormser Edict) erst bekannt gemacht, als er auf der Wartburg bei Eisenach angekommen war, wo er sich mit der deutschen Uebersetzung der Bibel beschäftigte. Die auch von Philipp Melancthon vertheidigte neue Lehre kam schon bald zur Ausübung, zunächst im Kurfürstenthum Sachsen, in Hessen und in Preußen, wo der Hochmeister des deutschen Ordens, Albrecht von Brandenburg, der für dieselbe von Luther selbst gewonnen worden, sein Land (Ostpreußen) mit Genehmigung seines Lehnherrn, des Königs von Polen, in ein weltliches Herzogthum verwandelte 1525.

Wie hier über die nordöstliche, so hatte sich auch über die südwestliche Grenze Deutschlands die Reformation verbreitet, indem Ulrich Zwingli, Pfarrer in Zürich, eine noch vollständigere Umgestaltung der christlichen Kirche betrieb, als Luther bezweckte. In den nördlichen Cantonen fand er Anhang, dagegen an den Waldstätten (Schwyz, Uri, Unterwalden, Luzern) und Zug offenbaren Widerstand, die Züricher wurden (bei Cappel 1531) geschlagen und Zwingli selbst fiel auf dem Schlachtfelde.

Inzwischen hatten die durch neu aufgekommene Frohndienste hart bedrängten Bauern in Schwaben und am Rhein Luther's Worte von evangelischer Freiheit mißverstanden und (in den sog. 12 Artikeln) Abschaffung der Leibeigenschaft und der neuen Lasten, das Wahlrecht ihrer Prediger u. s. w. verlangt. Die Verweigerung des Geforderten erzeugte den Bauernkrieg, 1525, welcher sich eben so schnell als verheerend von Schwaben aus über die Rheingegenden und Franken verbreitete. Einzelne Adelige wurden von den Bauern gezwungen, ihren Untertanen die geforderten Rechte zu bewilligen. Aber als die Fürsten so wie der schwäbische Bund ihre wohlgeordnete Macht gegen sie aufboten, unterlagen die undisciplinirten Rotten der Bauern,